



Binz

Ebmatingen

Maur

Uessikon

Aesch

Feuer, Wind und Regen prägten die Abendfeier

Das 1.-August-Feuer brannte lichterloh, und die Funken stoben

Die privat organisierte Feier am See unterhalb der Besenbeiz in Maur lockte wie immer Hunderte Besucher an. Kurz vor dem Anzünden des Höhenfeuers setzte aber Regen ein mit Blitz und Donner. Dank Zelten konnten alle das Feuer und das Feuerwerk trotzdem geniessen.

Sylvia Lustenberger

Die Festbänke im Freien waren am frühen Sonntagabend fast vollständig besetzt. Seit 17 Uhr genossen viele die Einstimmung auf die Abendfeier unterhalb der Besenbeiz in Maur. Die Kinder liessen am abgesperrten Platz auf der Krete ihre Raketen ab oder zündeten Zuckerstöcke. Doch, als es dunkel wurde, machte Petrus sein eigenes Feuerwerk und konkurrenzierte die 1.-August-Feier. Er liess es blitzen, donnern und knallen. Aber eben leider auch regnen... Alle Leute verzogen sich blitzartig von den Festbänken im Freien in die Zelte. Der kleine Sohn von Christian Berger (Bergerhof) zeigte an die Zeltdecke und fragte seine Mutter, was der Krach von oben bedeute. Sie antwortete ihm, das sei ein Gratisfeuerwerk vom Himmel.

Kaum war der grosse Holzstoss angezündet, brannte er trotz Regen sofort lichterloh. Der Wind blies dann den Rauch samt Funken über die inzwischen (Gott sei Dank) leeren Festbänke und über das



Petrus feierte den 1. August mit.

(Fotos: sl)

runde Bar-Zelt. Die Organisatoren passeten auf, dass nichts passiert – der Feuerwehrschauch lag bereit, und die meisten vom OK sind ja sowieso Feuerwehrmänner. Das anschliessend grosse Feuerwerk konnten nicht viele bewundern, weil der Regen so stark war, dass kaum jemand das Zelt verliess. Als der Regen nachliess, traten jedoch viele frühzeitig den Heimweg an. Die Festwirtschaft der «Freunde des 1. August» lief daher offensichtlich nicht so gut – aber da alle Helfer Frondienst leisteten, werden die Organisatoren das verschmerzen können.



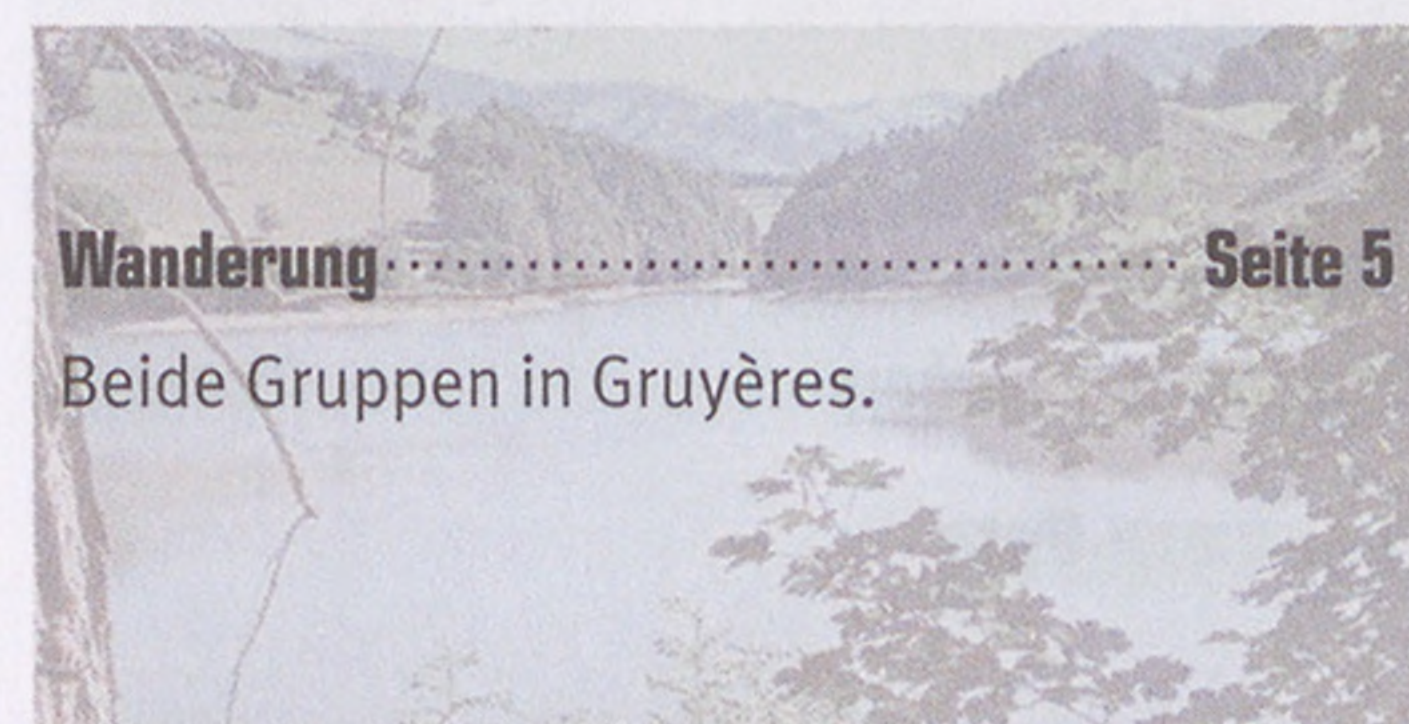
Die Kleine streichelte ganz vorsichtig die rote Kuh – man weiss ja heute nie, wie Kühe reagieren...



Die Kinder zündeten ihre Zuckerstöcke und Raketen hoch über dem Greifensee.



Im Festzelt: Sitzt da Emil? Nein, aber er könnte glatt als Doppelgänger agieren.



Wanderung... Seite 5

Beide Gruppen in Gruyères.

Nationalfeiertag: einige Gedanken zum heutigen «Ego-Kult»

Grossandrang beim Familienbrunch zur 1.-August-Feier auf dem Bergerhof

Der Gemeinderat Maur und die Familie Berger laden bereits traditionell zum Familienbrunch anlässlich der 1.-August-Feier auf dem Hof in der Wannwis ein. Und die Leute kamen in Scharen, 700 Besucher an der Zahl. Die 1.-August-Rede hielt Vizegemeindepräsident Roland Humm.

Sandro Pianzola

Um 9 Uhr morgens standen schon die ersten Gäste am Eingang zum Bauernhof Bergers in der Wannwis an. Neben dem Familienbrunch gabs ein reichhaltiges Rahmenprogramm, unter anderem mit einer Rede zum Nationalfeiertag von Vizegemeindepräsident Roland Humm. Weiter spielte die Brass Band Maur auf, und der Gottesdienst mit Jodlmesse und dem Jodlerclub «Deheim» aus Erlenbach erweiterten das Morgenprogramm.

Reichhaltiges Frühstücksbuffet

Doch mit leerem Magen kann der Sonntagmorgen nicht richtig genossen werden. Der Ansturm auf die Brunchbuffets war am frühen Morgen recht rege. Die Auswahl war so reichhaltig, dass mit einem Gang an das Buffet der Hunger und der «Gluscht» noch lange nicht erschöpft waren. Müesli, Joghurt, Früchte, Käse, Fleisch, Butter, Konfitüren, Speck mit Spiegelei, Zopf, Brötli und Brote überdeckten die Tischplatten. Der Kaffee wurde von einsatzfreudigen Buben gleich direkt am Tisch serviert. Tee, Fruchtsäfte, Sirup oder Most frisch ab Presse konnte man selbst abholen.



Kinder wollen hoch hinaus: Das Trampolin war sehr beliebt.



Wer Schatten suchte, musste auch für einen Sitzplatz gut suchen. (Fotos: pi)



Volle Sitzbänke, reges Treiben an Ständen und Buffets am Familienbrunch auf dem Bauernhof Bergers.

Wer also nach diesem Familienbrunch noch hungrig vom Hof der Familie Berger ging, ist selber schuld. Bei herrlichem Sonnenschein füllten sich die Bänke und Tische im Nu. Sei dies direkt an der Sonne oder in den umliegenden Ställen.

Roland Humm spricht zu den Gästen

Nach einer Stunde Frühstückszeit hielt Vizegemeindepräsident Roland Humm seine Rede zum Nationalfeiertag. Dabei hob er hervor, dass die Zusammengehörigkeit ein wichtiger Punkt darstellt und Sicherheit in schwierigen Situationen vermittelt. Weiter rief er zum Mut auf, gegen den Strom zu schwimmen und den heutigen «Ego-Kult» zu überdenken.

«Heutzutage gewinnt man leicht den Eindruck, dass die meisten Leute hauptsächlich an sich selber denken.» So sei es immer mehr das Ego, um das sich alles drehe. Wörter wie Ego-Projekt, Ego-Trip, aber auch Ich-Erlebnis oder die Ich-AG sind Zeichen dieses «Ego-Kults». Auch eine «Ego»-App für das iPhone fehlt hier nicht.

«Jeder möchte gern etwas Besonderes sein. Niemand will in der Masse untergehen.» Dabei nehmen die meisten aber dauernd an Massenanlässen teil und machen mit Vorliebe freiwillig das mit, was auch alle anderen machen. Das Resultat sei ein Burn-out auf der eigennützigen Jagd nach dem schnellen Geld, obwohl dies bekanntlich allein nicht glücklich mache.

Dass die Schweiz heute eines der wettbewerbsfähigsten Länder der Welt ist, liege

am gemeinsamen Denken und der starken Gemeinschaft. Internationale Grossfirmen, Organisationen und Forschungsprojekte weltweiter Bedeutung sind aus diesem Grunde in der Schweiz angesiedelt. Innovationen und Investitionen werden führend in Resultate umgesetzt.

Für die Verteidigung des Erfolgs sind junge und erfahrene Menschen aufgefordert, in der Politik aktiv mitzutun und die Möglichkeiten zu nutzen. «Ihr seid die Zukunft», schliesst Humm.

Steht man auf zur Nationalhymne?

Nach der knapp 15-minütigen Rede Roland Humms spielte die Brass Band Maur zur Nationalhymne auf. Dabei war doch eher leicht erschreckend im Vergleich zu anderen Nationalitäten, dass beim Erklängen der Nationalhymne sich kaum Besucher zur Ehre der Nation von ihren Sitzbänken erhoben. Gut möglich, dass einige Schweizer die wenigen Spanisch-, Schriftdeutsch-, Portugiesisch- und Englisch sprechenden Besucher mit ihren verwundernten Blicken zu diesem passiven Verhalten nicht bemerkten. Das Treiben und die Spielfreude der grossen Kinderschar auf dem Kinderspielfeld überrannte sowohl beinahe Roland Humms Rede als auch die Nationalhymne. Somit blieb der eine oder andere stolze Schweizer eben sitzen und wird gerne beim nächsten Länderspiel der Nationalmannschaft wieder stehend im Stadion sein.



Die Brass Band Maur spielte die Schweizer Nationalhymne.



Vizegemeindepräsident Roland Humm sprach zu den Gästen anlässlich der 1.-August-Feier.

Senioren-Highlight: der Grillplausch

Beste Stimmung in der Waldhütte Stuhlen mit Grilladen und Salaten

Zweimal im Jahr können die Senioren aus Maur nicht widerstehen: dem Grillplausch und der Herbstveranstaltung. Am diesjährigen Grillplausch war die Waldhütte Stuhlen bis auf den letzten Platz besetzt. Das Treffen für Geselligkeit und Gaumenschmaus.

Sandro Pianzola

Die Stimmung ist gelassen, unterhaltsam und lustig am Mittwoch, den 21. Juli. Das Wetter hätte nicht besser passen können. Kein Wunder, war bis auf den letzten Platz die Waldhütte und das zusätzliche Festzelt voll. «Der Grillplausch ist immer ein Grosse Erfolg», weiss Seniorenkommissionsmitglied Giacomo Nett zu berichten. Neben dem geselligen Beisammensein ist der Gaumenschmaus das Highlight. Die Koch-Crew um Rainer Graf mit Frau Ruth sorgten mit fünf verschiedenen Salaten, Schweinsbraten und Würsten sowie einem Glace Grand Marnier zum Dessert für den kulinarischen Teil. Dank der grosszügigen Unterstützung der Gemeinde und den beiden Kirchgemeinden Mairs kann das Essen zu einem absoluten sensationellen Preis von 15 Franken pro Person abgegeben werden. Erfreulich, wird das Seniorenbudget für diesen unvergesslichen Nachmittag nicht allzu gross beansprucht. Und wer nicht dabei war, ist selber schuld, kann aber sich mit Sicherheit auf das nächste Jahr freuen.



Die Seniorenkommission v.l.n.r.: Giacomo Nett, Katharina Gasser, Maria Gammal und Ernst Marti.



Partyservice Ruth und Rainer Graf: Zufriedene Gäste sind ihr Ziel.



Gelassene und unterhaltsame Stimmung im Zusatzzelt am Grillplausch der Senioren bei der Waldhütte Stuhlen. (Fotos: pi)

Info

Bahnhistorische Wanderung Preda-Bergün

Für Verschiebungsdatum

Dienstag, 10. August 2010

Die Strecke der Rhätischen Bahn Bergün nach Preda gilt als eine der bedeutendsten Bahnstrecken Europas. Sie überwindet mit 35 Promille Steigung 416 Höhenmeter. Die ganze Strecke Thusis bis Tirano ist im «UNESCO Welterbe Rhätische Bahn in der Landschaft Albula/Bernina» eingetragen. Wir aber nehmen den bequemeren Weg und wandern mit einem kundigen Führer von Preda nach Bergün hinunter. Leider ist die Bahnfahrt etwas länger, dauert knapp je drei Stunden und kostet mit Halbtax und Unkostenbeitrag 55 Franken. Trotzdem hoffen wir, dass viele Wanderer sich zu dieser einmaligen Gelegenheit entschliessen können, den bahnhistorischen Weg unter die Füsse zu nehmen. Die Kosten der Führung werden von der Kasse übernommen.

Wir treffen uns um 7.25 Uhr im HB Zürich am Kopf des Gleises mit dem Zug um 7.37 Uhr nach Chur. Dort steigen wir in die Rhätische Bahn nach Preda um, mit Ankunft um 10.30 Uhr. Wir versuchen, den Kaffee und die Gipfeli in der Rhätischen Bahn nach Preda einzunehmen, um Zeit zu sparen.

Nach der Ankunft wandern wir in rund 45 Minuten die 100 Meter zum Lai da Palpuogna hinauf, nehmen dort unser Picknick ein und steigen in einer halben Stunde wieder nach Preda ab. Ab 12.30 Uhr erklärt uns der Fachmann die Strecke Preda-Bergün. Die reine Wanderzeit beträgt etwa 2¼ Stunden, sodass Zeit für Ausführungen und Fragen bleibt. Ausrüs-

tung: gutes Schuhwerk, Picknick, eventuell Wanderstöcke.

Um 16.47 Uhr fährt uns die Rhätische Bahn wieder nach Chur, wo wir in die SBB nach Zürich umsteigen und um 19.23 Uhr ankommen werden.

Anmeldungen nimmt der Wanderleiter bis Sonntag, 8. August, 18 Uhr, unter Telefon 044 980 17 64 entgegen.

Auskunft über die Durchführung der Wanderung erteilt der Wanderleiter unter Tel. 044 980 17 64, ab Montag, 9. August, 12.00 Uhr.

Der Wanderleiter: Hansueli Ottiker



Ziel der Wanderung: der Dorfkern von Bergün.

(Foto: pi)



«Für Ihr strahlendes Aussehen gebe ich mein Bestes.»
Sereina Casagrande, Coiffeuse

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOFF
COIFFEUR

Apéro- und Sonnenuntergangs-Fahrten mit dem Dampfschiff Greif

Jetzt neu!

Apéro-Fahrten 18 bis 19 Uhr CHF 40.– inkl. Getränk/Apérogebäck	Sonnenuntergangs-Fahrten 19.30 bis 21 Uhr CHF 35.– inkl. Getränk
---	---

Wann 31. Juli, 21. August und 4. September 2010
Wo Ein- und Ausstieg bei der Schiffstation Maur

Für Anfragen und Reservationen
Schiffahrts-Genossenschaft Greifensee
8124 Maur, T 044 980 01 69, F 044 980 05 66
www.sgg-greifensee.ch



Dampfschiff Greif
seit 1895

Gottesdienst für alle

Die vollkommene Perle

Herzlich Willkommen

Der indische Perlentaucher Rambhau kann nicht verstehen, dass er sich den Himmel nicht verdienen muss ...

FEG Maur
Freie Evangelische Gemeinde Maur

22. August 2010 10 Uhr Buchenhof 533, Maur
www.feg-maur.ch Stefan Hardmeier 044 980 49 58



RESIDENZ SCHÜRLI
MODERNES WOHNEN IM ALTER

Sichern Sie sich die LETZTE WOHNUNG!

Forch Seniorenresidenz Schürli

Grosszügige 2.5-Zimmer-Wohnung mit seniorengerechter Infrastruktur und eigenem ruhigen Gartensitzplatz.

Forchbahn- und Busstation, Einkaufsladen Volg und Rest. Schürli in unmittelbarer Nähe.

Herbert Trudel, Verwalter
Hans-Roelli-Strasse 9 • 8127 Forch
Tel. 043 366 21 04

WWW.RESIDENZ-SCHUERLI.CH

Zollingerheim Forch

Auf unserer Abteilung Altersheim wohnen 37 Senioren. Der Individualität der Menschen tragen wir mit unserer ganzheitlichen Pflege und Betreuung Rechnung und suchen zur Unterstützung für unsere Aufgaben

eine Pflegehelferin (20%-Arbeitspensum)

Der **Aufgabenbereich** umfasst Pflege, Betreuung und Begleitung betagter Menschen beim Baden.

Wir erwarten nebst guter Zusammenarbeit vor allem auch berufliche Erfahrung im Umgang mit Menschen.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, so schicken Sie Ihre Bewerbung an:

Angelika Sohm, Leiterin Altersheim, Zollingerheim Forch, Aeschstrasse 8, 8127 Forch

SANITÄR HALTER KLIMA

HALTER AG
Sanitär-Heizung-Klima

Dübendorf & Schwerzenbach

Tel. 044 825 15 62 info@halterag.ch
Fax 044 825 60 21 www.halterag.ch

Ihr Spezialist für Badezimmerumbauten, Heizungssanierungen und Klimaanlage

Für einen 2-Personen-Privathaushalt in Forch suchen wir eine erfahrene

Bügelfrau/Näherin

Arbeitszeit: jeden Dienstagnachmittag.

Verfügen Sie über Deutsch als Muttersprache, gute Referenzen, entsprechende Berufserfahrung und sind Sie **Nichtraucherin**, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter Chiffre 2010-3, Sylvia Lustenberger, Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

ASM
Andreas Schnetzer Malergeschäft

Qualität mit Pinselspitzengefühl

Binzstrasse 1 T 044 980 34 30 www.schnetzer.ch
CH-8122 Binz F 044 980 34 76 info@schnetzer.ch

Jungseniorenwanderung

Donnerstag, 19. August 2010

Von Gruyères via Jaunslucht und um den Lac de Montsalvens

Hoch oben, auf einem Hügel, thront das malerische Städtchen Gruyères mit seiner Burg, schmucken Häusern, umgeben von Befestigungsmauern, absolut fantastisch. Unsere Route führt uns durch dieses Kleinod dann hinunter zur La Sarine und querfeldein zur La Jogne (Jaunbach). Nun steigen wir die enge, wilde Jaunslucht hoch. Bizarre Felsschichtungen und Gebilde lassen uns staunen. Ein letzter steiler Anstieg, und vor uns breitet sich der verzweigte, smaragdgrün schimmernde Lac de Montsalvens aus. Über die umgebenden, steilen Berge führt der Jaunpass. Nelly und ich waren bei den vielen Eindrücken so fasziniert, dass wir beschlossen 2 Gruppen zu bilden. Eine Gruppe, die es gemütlich nimmt (auch für Senioren geeignet), und eine Gruppe, die es mehr sportlich nimmt.

Senioren: Gleich beim kleinen Bahnhof präsentiert sich das «Maison du Gruyère», eine moderne Schaukäserei. Dort genehmigen wir Kaffee und Gipfeli. Anschliessend besichtigen wir den Käsebetrieb (Fr. 6.-), wobei unsere verschiedenen Sinne beansprucht werden. Nun steigen wir hoch nach Gruyères, dem geschichtsträchtigen, herrlichen, kleinen Städtchen. Hier kann jeder selber das Städtchen besichtigen, sich in einem der vielen Restaurants verpflegen oder auch Picknicken. Um 13 Uhr treffen wir uns bei der Kirche und wandern hinunter zur La Sarine und weiter zur wilden Jaunslucht. Der steinige Bergweg schmiegt sich den Felsen entlang, führt durch kleine Tunnels (Taschenlampe mitnehmen) und über Stege und Brücken, herrlich. Der steile Schlussanstieg bringt uns auf den Staudamm und gibt den Blick frei über den smaragdgrünen, verzweigten See, im Hintergrund die Berge, über die der Jaunpass führt. Hier rasten wir, bevor wir nach Châtel-sur-Montsalvens hochsteigen und uns dort in einem Restaurant laben (Meringues mit Rahm usw.)

Wanderzeit 3½ Stunden, Aufstiege 440 m, Abstiege 300 m.

Jungsenioren: Wir wandern vom Bahnhof hoch nach Gruyères, wo wir Kaffee und Gipfeli geniessen. Leider, leider fehlt die Zeit, um das Städtchen eingehend zu besichtigen. Wir wandern der La Sarine entlang zur Jaunslucht (siehe Senioren), wo wir unser Picknick einnehmen. Wir umwandern in etwa 3 Stunden den verzweigten Lac de Montsalvens. Die Bergwege führen hinauf und hinunter, den steilen Böschungen angepasst, die den See umgeben. Immer wieder schimmert das smaragdgrüne Wasser durch die Bäume, im Hintergrund die steilen Voralpenberge.



Der Lac de Montsalvens, eines der Höhepunkte der Wanderung. (Foto: zvg)

Leider auch ein Stück Asphalt von gut 30 Minuten.

Wanderzeit: 5¼ Stunden, Aufstiege 770 m, Abstiege 580 m.

Ausrüstung: Regen-, Sonnenschutz, gutes Schuhwerk, Stöcke, evtl. Taschenlampe.

Hinreise: Treffpunkt Zürich HB vor dem Gleis 17 um 7.20 Uhr. (Abfahrt Richtung Fribourg 7.32 Uhr).

Rückreise: Mit Bus ab Châtel-sur-Montsalvens 16.58 Uhr. Zürich HB an 19.28 Uhr.

Kosten etwa: Bahn Fr. 54.-, Kaffee Fr. 5.- plus Unkosten Fr. 8.-, Total Fr. 67.-. (Ich werde Multitageskarten kaufen, die auch fürs Tram und den Bus Gültigkeit haben.)

Anmeldungen: Bitte bis Montag, 16. August, 20.00 Uhr, bei Bachmann Oskar, Tel. 044 980 11 74. Bei ungewissem Wetter obige Nummer ab Mittwoch, 18. August, 12.00 Uhr, anrufen. Verschiebungsdatum, Donnerstag, 26. August. Bitte Wandergruppe angeben und ob das Verschiebungsdatum auch passt.

Die Wanderleiter: Oskar und Nelly Bachmann

Exkursionsangebot der Naturstation Silberweide

Familienführung: Wenns dunkel wird...

Wenn wir Menschen langsam müde werden und ins Bett gehen, werden andere erst richtig aktiv. Die Rede ist von den vielen dämmerungs- und nachtaktiven Tieren, welche die Ruhe und die Dunkelheit der Nacht ausnützen. Welche Tiere sind das genau, und wieso sind sie in der Nacht und nicht am Tag aktiv? An dieser Exkursion gehen die Teilnehmenden im Riediker-Rällikerried auf die Suche nach den passenden Antworten. Hier, wo sich Fuchs und Hase Gute Nacht sagen, kann es gut sein, dass das Platschen des Bibers zu hören ist oder ein Fuchs den Weg überquert. Die Führung beginnt um 20.30 Uhr bei der Naturstation Silberweide und dauert rund eineinhalb Stunden. Wetterbedingte Kleider und eine Taschenlampe können nicht schaden. Wenn es dann richtig dunkel ist, so gegen

Laienausbildung im Gesundheitswesen

Samariterkurs des Samaritervereins Maur vom 16. bis 25. September 2010

Möglicherweise zählen Sie zu den Personen, die schon einmal einen Nothilfe- oder einen Erste-Hilfe-Kurs besucht haben. Die dort erworbenen Kenntnisse sind jedoch unvollständig, in Vergessenheit geraten oder infolge fehlender Übung «eingerostet»?

Im Alltag gibt es Situationen, in denen Verletzte oder Kranke über die reine Nothilfe hinaus versorgt oder beurteilt werden müssen. Hier fehlt häufig die Kenntnis über die erforderlichen Massnahmen.

Ein Samariterkurs kann dabei Abhilfe schaffen. Der Samariterverein Maur bietet im September 2010 einen entsprechenden Kurs an. In diesem lernt man beispielsweise, wie Verletzungen behandelt werden, wann unbedingt ein Arzt eingeschaltet werden muss, bei welchen Symptomen schnelles Handeln erforderlich ist und wie man richtig auf typische Krankheitsbilder reagiert.

Ein besuchter Nothilfekurs oder eine ähnliche Ausbildung für diese Kursteilnahme wird vorausgesetzt. Die Unterrichtszeiten sind:

Donnerstag, 16. September

Dienstag, 21. September

Donnerstag, 23. September

jeweils am Abend, und am

Samstag, 25. September 2010

den ganzen Tag.

Anmeldungen können erfolgen via Online-Formular auf der Homepage www.samariterverein-maur.ch, per Post, Hausacherstrasse 10, 8122 Binz, oder per Telefon 044 980 30 84.

Für den Samariterverein Maur: Jürgen Kemper

22 Uhr, begeben wir uns in die Silberweide. Wer möchte, kann am Lagerfeuer den selbst mitgebrachten Imbiss grillieren und den Abend ausklingen lassen. Ende wird spätestens um 23.30 Uhr sein.

Datum/Zeit: Freitag, 20. August, 20.30 bis 23.30 Uhr. Treffpunkt: Eingang der Naturstation Silberweide. Anmeldung: Bis spätestens 13. August unter Tel. 043 277 83 73. Kosten: freiwilliger Unkostenbeitrag



Aeschmer Kinder suchen Lehrerin – mit Erfolg!

Ungewöhnliche Aktion einer Forchmer Schulkasse

Das hat es noch nicht gegeben! Ein farbiges, deutlich von Kinderhand gestaltetes Inserat im Stellen-Teil der Gratis-Zeitung «20 Minuten». Nach dem Erscheinen des ersten Inserates traf eine überwältigende Reaktion der Medien ein; sodass die Schulleitung eiligst eine Medienkonferenz einberufen musste. Wir gehen mit der Macherin des Inserats, Nicole Zindel, der Frage nach, wie es dazu kam.

In der Maurmer Post Ausgabe Nr. 29/30 vom 23. Juli 2010 wurde im Interview mit Nicole Zindel ein fehlerhafter Text mit z.T. falschen Aussagen publiziert. Um den gesamten Zusammenhang nicht zu verfälschen, veröffentlichen wir das korrigierte Interview vollumfänglich.

Wir entschuldigen uns für diesen Fehler und danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Frau Zindel, als selbstständige Werberin gehört es zu Ihrem Alltag, Werbung zu machen. Ungewöhnlich wird es aber, wenn Kinder ihre eigene Lehrerin suchen? Wie kamen Sie auf diese Idee?

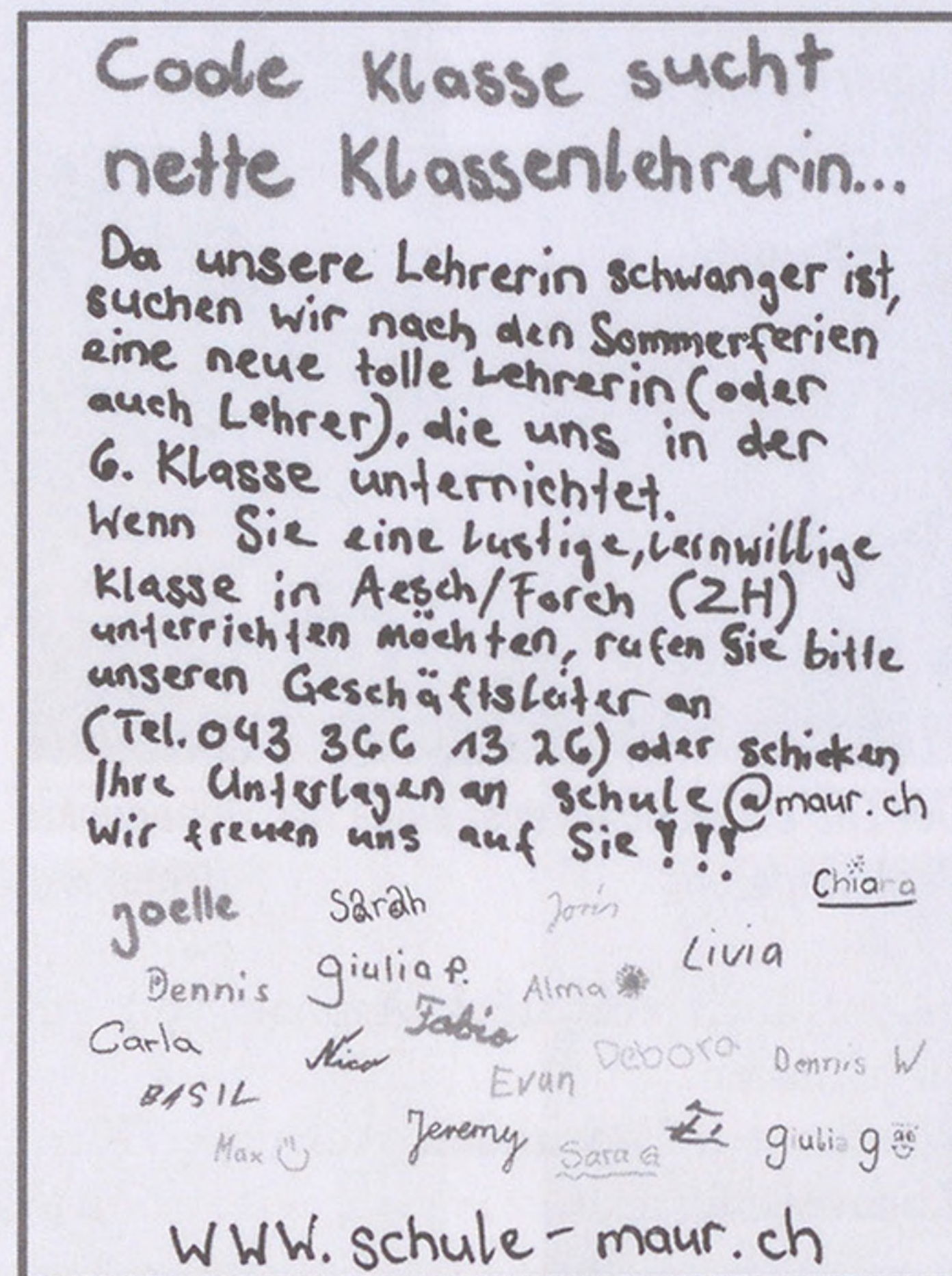
Zindel: Als Mutter von zwei Kindern in der Primarschule war ich davon betroffen, dass meine beiden Kinder nach den Sommerferien noch keine Lehrperson hatten. Besonders besorgt war ich um die 6. Klasse, da es hier um den Übertritt geht und vor allem für junge Lehrerinnen und Lehrer eine besondere Herausforderung darstellt. Wir haben dann vor etwa 3 bis 4 Wochen eine Elternsitzung mit der Schulleitung einberufen, um die «Notsituation» zu besprechen. Die Schulleitung hat uns dabei offen über die Situation informiert und uns ehrlich mitgeteilt, dass sich die Lehrersuche momentan schwierig gestaltet. Das war der Grund, dass ich mir Gedanken machte über eine «unkonventionelle» Lehrersuche, und dabei ist mir die Idee mit dem Kinderinserat gekommen.

Wie ging das dann?

Zindel: Ich rief den Schulleiter, Herrn Gardin, an, und dieser war nach kurzer Bedenkzeit mit der Idee einverstanden. Wir brauchten nur noch das O.K. von allen Eltern, doch auch diese waren von der unkonventionellen Massnahme überzeugt.

Sind Sie überrascht worden?

Zindel: Ich wusste, dass die «20 Minuten», die Werbung redaktionell begleiten würde, aber das grosse Medienecho bis nach Deutschland hat niemand erwartet. Die Kinder waren natürlich begeistert, dass ihr Inserat auf so grosses Interesse gestossen ist und sie im Fernseher kamen!



Das Inserat in «20 Minuten», welches für viel Aufsehen gesorgt hat. (Bild: zvg)

Und, konnte die Stelle inzwischen besetzt werden?

Zindel: Ja, zum Glück! Gleich noch mit einer weiteren Lehrerin für die 4./5. Klasse meines Sohnes. Insgesamt haben sich anscheinend etwa 50 Personen gemeldet; al-

lerdings nicht alle mit den nötigen Qualifikationen. Sogar ich selber habe einen Bewerbungsanruf erhalten. Am Schluss konnte man unter etwa 10 guten Bewerbern auswählen. Obwohl wir traurig sind, dass die jetzige Lehrerin die Klasse nicht durch das 6. Schuljahr begleiten wird, sind wir zuversichtlich, dass die Kinder eine gute neue Lehrerin bekommen – und wir können alle beruhigt in die Sommerferien!

Kompliment! Glauben Sie, dass die Lehrersituation in Aesch schwieriger ist als in anderen Ortsteilen?

Zindel: Ich kenne die anderen zu wenig und kann es nicht beurteilen. Der Lehrermangel scheint ein schweizweites Problem zu sein. Ich weiss, dass dies nicht bei allen Klassen so war, aber meine persönlichen Erfahrungen mit meinen Kindern hier in Aesch waren bisher alle positiv, und wir hatten vom ersten «Chindsgitag» an nur Glück mit den Lehrerinnen. Meiner Meinung nach leben wir hier sehr privilegiert, und ich denke, dass es den Kindern nicht schadet, sich ab und zu auf eine neue Lehrperson einstellen zu müssen. Die Kinder gewöhnen sich meist sehr schnell an neue Situationen und sind oft etwas unkomplizierter als wir Eltern!

Leserbrief

Viel Lärm auch mit alter Zonenordnung

Mit der Ablehnung der Revision der Zonenordnung in der Gemeinde Maur bleibt einigen Maurmerinnen und Maurmern der angrenzenden Liegenschaften viel Lärm erspart. Wir selber blieben leider glückloser. Als Anwohner der Unterdorfstrasse sind wir seit fast zwei Jahren sehr direkt von Baulärm, Staub und einer beträchtlichen Einschränkung an Wohn- und Lebensqualität betroffen. Der Bau eines Mehrfamilienhauses in unmittelbarer Nachbarschaft hat uns viel abverlangt und Nerven wie Gehör hart geprüft. Just kurz vor Beendigung der Bautätigkeit erfolgte der Spatenstich auf der anderen Seite des Grundstücks, auf dem wir zu wohnen versuchen. Die Baubewilligung hierfür lag seit Längerem vor. Den neuen Nachbarn kann man keinen Vorwurf machen, den dafür zuständigen Behörden und Bauherrschaften aber durchaus. Wir hätten uns ein Minimum an Koordination und Rücksichtnahme gewünscht. Aber damit nicht genug. Nachdem das eine Haus endlich steht, sehen wir uns bereits mit einem neuen Lärmherd konfrontiert: Auf der Verbindungsstrasse zwischen dem Unterdorf und der Rellikonstrasse, welche während der Bauarbeiten als (viel zu schmale) Zugangsstrasse für Lastwagen erhalten

musste, wird während sieben Wochen die Kanalisation erneuert. Löblich, dass dies während der Schulsommerferien ausgeführt wird, nur leider nützt dies den meisten Anwohnern der betroffenen Liegenschaften an der Unterdorfstrasse 61, 63 und 65 und einem Teil der Dörfli-Bewohner wenig. Statt die Bautätigkeiten zu koordinieren und die Lärmquellen zu kanalisieren, sind wir einmal mehr einem Lärmpegel ausgesetzt, der das Zumutbare weit übersteigt und sämtlichen Vuvuzelas Südafrikas Konkurrenz machen. Als Eltern von zwei Kleinkindern macht uns das sehr betroffen. Unter der Woche werden die Kinder täglich vor sieben Uhr früh geweckt, haben ganztägig kaum Möglichkeiten für Erholungsphasen, und der ansonsten prächtige Gartensitzplatz bleibt praktisch ungenutzt. Dass sich unsere Tochter mit Baggern und Kranen mittlerweile besser auskennt als mit Puppen mag noch als Bereicherung der Allgemeinbildung gelten. Dass sie und wir alle aber in unserem täglichen Sein massiv eingeschränkt werden, macht uns traurig und wütend. Zurück bleibt Ohnmacht, Erschöpfung, Frustration. Mit idyllischem Leben in Maur hat dies leider nichts mehr gemein.

Familie Döring-Huonder, Maur

Das Warten und der kleine Hunger haben ein Ende

Auf der Guldenen gibt es wieder eine Verpflegungsstätte

Seit mehreren Jahren ist der beliebte Waldgasthof Guldenen geschlossen. Die Besitzerin ZKB lässt sich mit der Wiedereröffnung Zeit. Diese Zeit nutzt der Snackbetreiber «Ilja der Dreikäsehoch».

Christoph Lehmann

Manchmal geraten sich die zahlreichen Nutzer des Guldenen in die Quere. Man regt sich über die mangelnde Toleranz des jeweiligen anderen Nutzers des beliebten Naherholungsgebietes auf. In einem sind sich aber alle Erholungssuchenden einig: Man nervt sich, dass der Gasthof Guldenen still vor sich hin mottet und man sich im Winter keine warme Schokolade oder im Sommer keine feine Glace genehmigen kann. Seit ein paar Monaten hat dieser missliche Zustand aber nun ein glückliches Ende.

Dank des beherzten Eingreifens des Marktfahrers Ilja Hüppin, seines Zeichens Marktfahrer aus Kaltbrunn SG, können sich nun wieder alle, Hündeler, Rösseler, Biker und Wanderer, zu einem gemütlichen Come-together bei «Ilja dem Dreikäsehoch» beim Snack treffen. Hüppin hat das Gelände vor dem ZKB-Gebäude gemietet. Jetzt im Sommer steht notfallmässig ein Zelt, normalerweise kommt er aber mit seinem Snack-Wagen vorbei. Dies – ausser bei schlechtem Wetter – täglich ab etwa 16 Uhr und am Wochenende bereits ab 10 Uhr. Seine Karte bietet vom Steak, über diverse Würste zum Hotdog, Raclette und Käseschnitten überdurchschnittlich viel. Auch die Getränke- und Glace-



Ilja Hüppin alias «Ilja der Dreikäsehoch» mit seiner Imbiss-Bude vor dem geschlossenen Restaurant Waldhof Guldenen. (Foto: cl)

karte kann sich sehen lassen, und natürlich fehlen auch feine selbstgemachte Kuchen nicht. Hüppin ist mit dem Geschäft zufrieden, wenn er auch einschränkend meint, dass sich sein Angebot zuerst herumsprechen müsse. Seine Kundschaft sei froh, dass es auf der Guldenen wieder eine Verpflegungsstätte geben würde. Allerdings hätten nicht alle Gäste begriffen, so Hüppin, wie ein solcher Snack funktionieren würde. So hätte letzthin eine Wandergruppe gefragt, ob er Würste hätte, man könne nichts sehen. Hüppin antwortete darauf: «Selbstverständlich, ich muss sie nur holen und auf den Grill legen.» Dies ging den Wanderern aber zu lange, bevor

sie wieder weiterzogen. Ein Snackstand, an dem nur alle halbe Stunden ein Gast vorbeikommt, kann eben nicht Würste auf dem Grill bereithalten. Hüppin ist aber guten Mutes, hat Ideen für weitere Angebote und ist sich sicher, dass er auf eine Marktlücke auf der Guldenen gestossen ist. Den Segen der ZKB, solange diese nicht selber wieder das Restaurant betreiben wird, hat er auf jeden Fall; es scheint fast so, dass die ZKB froh darüber ist, vor allem in den Wintermonaten, wo die ZKB-Loipen rege benutzt werden, den Besuchern wieder etwas Warmes anbieten zu können.

Mehr Infos unter: www.x-world.ch

Amtlich

Pilzkontrollstelle für die Gemeinden Maur/Egg/Mönchaltorf

Adresse

Pilzkontrollstelle
Werkhof Egg
Gewerbstrasse 15
8132 Egg
(Eingang Gewerbstrasse, nicht vor dem Feuerwehrgebäude parkieren!)

Öffnungszeiten

Saison vom 15. August bis 14. November 2010:

Donnerstag und Sonntag

jeweils von 18.00 bis 19.00 Uhr

(Ausserhalb der Kontrollzeiten Terminvereinbarung unter Tel.: 076 215 44 85, Ruth Benz)

Das Sammeln von Pilzen ist vom 1. bis 10. Tag eines jeden Monats im Gebiet des Kantons Zürich verboten. In der übrigen Zeit 1 kg pro Person und Tag.



Die Pilze sind vorgeputzt, d.h. frei von Erde, Laub, Ungeziefer usw. und nach Arten getrennt vorzuweisen. Es ist stets das gesamte Sammelgut der Kontrolle vorzulegen.

Die Pilzkontrollen sind unentgeltlich.

Gemeindeverwaltung Maur: Gesundheitssekretariat

Info

Verschönerungsverein sucht Ort

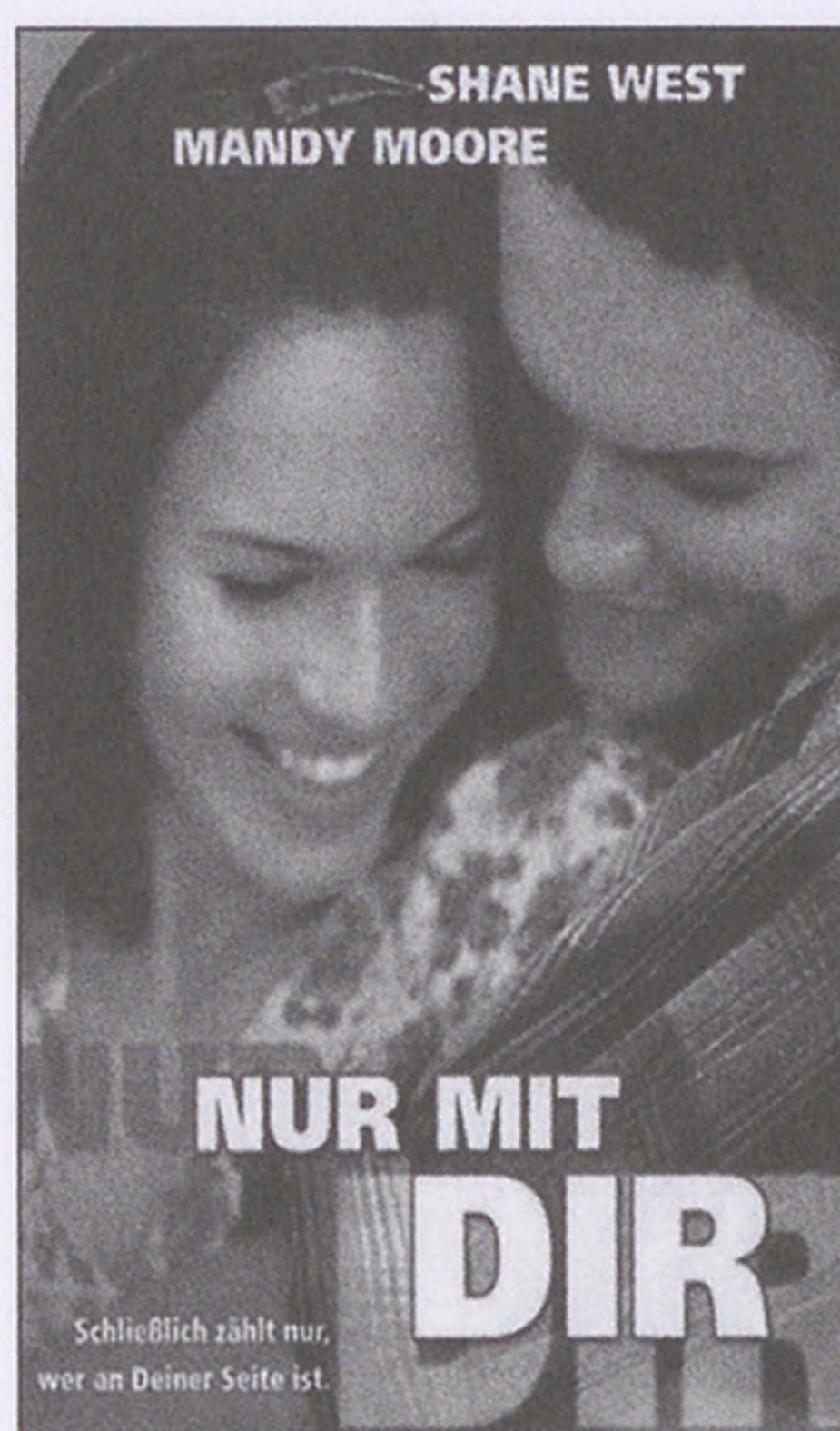
Bald ist Zeit, zur Herbstpräsidentenkonferenz einzuladen, und der Verschönerungsverein Maur hat leider noch keinen Durchführungsort. Wer kann helfen?

Wenn Sie dem Verschönerungsverein am Montag, 25. Oktober 2010, etwa zwischen 19.30 und 22.00 Uhr, Gastrecht gewähren möchten mit einer Lokalität für ungefähr 30 Personen und gleichzeitig Ihre(n) Verein(e) bei einem kleinen Apéro vorstellen möchten, melden Sie sich doch bitte bei Susanne Gribli Graf unter @ggaweb.ch.

Der Verein bedankt sich bereits im Voraus für die Grosszügigkeit.

Höchste Zeit für ein
Inserat in der «Maurmer
Post»





DAS OPENAIR-KINO FINDET AM 21. AUGUST VOR DER BADI-MAUR STATT

Landon Carter (Shane West) hätte niemals für möglich gehalten, dass er sich unsterblich in die unscheinbare Jamie (Mandy Moore) verlieben würde. Schliesslich ist Landon einer der hipsten Typen an der High School. Coole Klamotten, neues Auto, alle Mädchen sind hinter ihm her und was noch viel wichtiger ist: bei der angesagtesten Clique gibt Landon lautstark den Ton an. Doch als er es wieder einmal zu bunt getrieben hat, wird er zur Strafe dazu verdonnert, beim absolut uncoolsten Projekt an der Schule aktiv mitzumachen: der Theatergruppe. Dort begegnet er Jamie. Die enge Zusammenarbeit mit dem stillen und als spiessigen Mauerblümchen verschrien Mädchen empfindet Landon als unerträgliche Zumutung. Bis... ja, bis er entdeckt, was wirklich in Jamie steckt. Und obwohl seine Clique ihn nun vor die Wahl stellt, verliebt sich Landon Hals über Kopf...

Dauer: 98 Min. FSK: 12 Jahre Beginn: 21:00 Apéro, 21:30 Filmbeginn
Die FEG Maur lädt dazu ein. Verschiebedatum: 28. August 2010
Bei Fragen: www.feg-maur.ch

Mit der Natur
Berger's
Hof-Lädli
Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Aktuell:
Verschiedene Tomaten und Gurken
aus unserem Garten

Familie Berger
Wannwis, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 044 980 01 68
www.bergerhof.ch

BLUE CAB
Taxi- und Limousinenservice
079 354 93 48

Flughafen Zürich, bitte...
Airport-Shuttle ab Fr. 40.-
pro Adresse. Taxi- & Limousinen-Service
Vorabend-Check-in, inkl. Kindersitze.
Porter-Service, Gepäckanhänger
Telefon/SMS/Combox 24-Std.-Service
079 401 20 51
edichrobot@yahoo.de

Kaufe
Briefmarkennachlässe
restlos
alte Ansichtskarten, alte Briefe usw.

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

HANS SCHEUERMEIER
BEDACHUNGEN
MAUR / USTER



Tel. 044 941 80 86
Fax 044 941 79 53
h.scheuermeier@bluewin.ch

- Steilbedachungen - Fassaden
- Umbauten - Reparaturen
- Isolationen - Dachservice
- Dachflächenfenster usw.



Malergeschäft + Bodenbeläge

Renovationen Unterhalt	Parkett verlegen
Fassaden Verputze	pflügen
Tapezierarbeiten	schleifen
Teppich PVC Laminat	ölen

Alter Fällanderweg 1
8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 36 69
E-Mail: hangartner1@bluewin.ch

DIE HUNDESCHULE

Concanis
Diana Gut

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Junghunde, Familienhunde,
Erziehungskurse, Einzelunterricht,
Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
079 209 63 89
info@concanis.ch – www.concanis.ch



Gartenpflege
Hell 191 • 8124 Maur
Telefon 044 380 00 08
www.der-gaertner.ch

Zu kaufen gesucht:
Haus oder Bauland
CH-Familie mit zwei kleinen Kindern sucht in Fällanden, Pfaffhausen, Ebmingen, Maur oder Forch ein Einfamilienhaus (freistehend oder DEFH) oder Bauland (ab 600 m²).
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!
078 792 31 23

Ich bin die neue, motivierte Lehrerin der 4./5. Klasse im Schulhaus Aesch und suche dringend eine
1½- bis 2-Zimmer-Wohnung
Ich freue mich auf Ihre Zuschrift.
E-Mail: wally.liesch@bluewin.ch oder
Natel 079 207 82 85

Zum mieten gesucht
Lageraum/Scheune
Wir suchen einen trockenen Lageraum, etwa 50–80 m², mit guter Zufahrtsmöglichkeit zum langfristigen Einlagern von Möbeln.
E-Mail: ursel@loxinfo.co.th

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

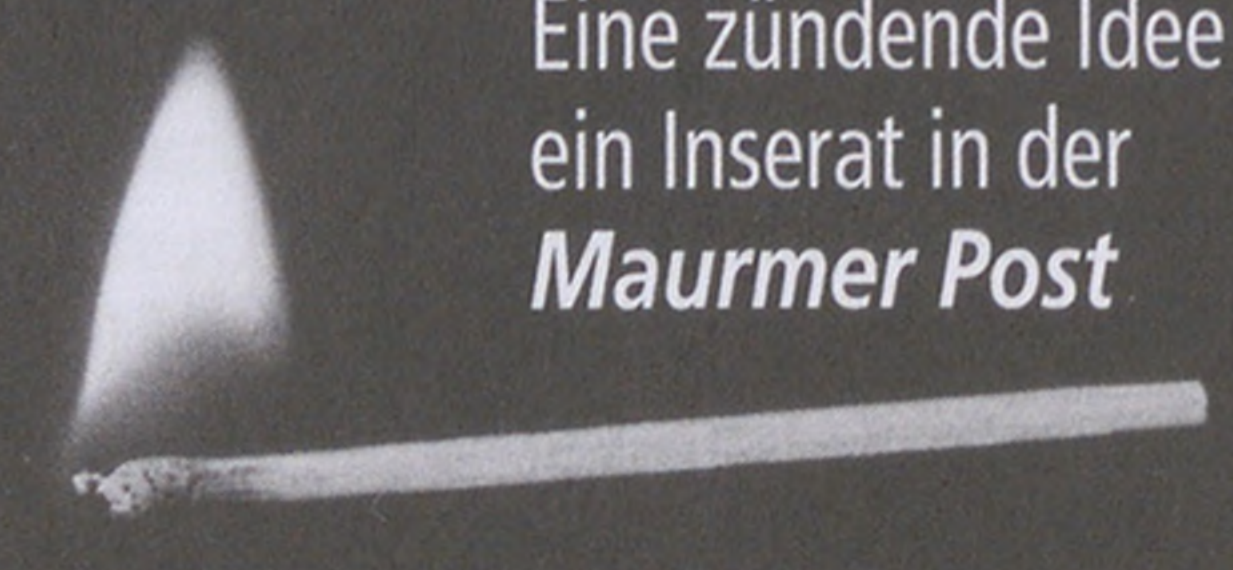
Verkehrskunde-Kurse

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42
www.wuma.ch
wuma@ggaweb.ch

Korkböden
individuell in Form und Farbe
maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

Kaufe jede Münzsammlung!
Silbergeld, Silbermünzen,
Goldmünzen usw. und
Goldschmuck, Golduhren und Altgold
Zahle bar.
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen



Eine zündende Idee –
ein Inserat in der
Maurmer Post

Aus den Verhandlungen der Schulpflege vom 13. Juli 2010

Musikschule

Das Schulgeld für 60 Minuten Musikschule für Kinder und Jugendliche ist seit dem Schuljahr 1998/99 gleich geblieben (Fr. 980.-/Semester). Aufgrund der Teuerung und der anstehenden aufwendigen Instrumenterevisionen wird das Schulgeld auf das 2. Semester 2010/11 auf Fr. 1020.-/Semester angehoben.

Die Stundenansätze für Erwachsene (älter als 20 Jahre) werden aufgrund der Vollkostenrechnung der Musikschule für Erwachsene berechnet.

Das Pensum des Musikschulleiters René Vogelbacher wird auf Anfang Schuljahr 2010/11 von 25 auf 40 Stellenprozente erhöht.

Umsetzung Volksschulgesetz

Am 4. Juli 2006 setzt die Schulpflege zur Umsetzung des neuen Volksschulgesetzes eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Maja Leuzinger, Schulpräsidentin, Coni Bräker, Ressortvorständin Schulentwicklung, Roberto Gardin, Geschäftsleiter Schule, und Margreth Mathys, Leiterin Schulverwaltung, ein.

Weil das neue Volksschulgesetz in der Schule Maur weitestgehend umgesetzt ist, wird die Arbeitsgruppe aufgelöst. Weitere Anpassungen aufgrund der Erfahrungen werden im laufenden Prozess im Rahmen der Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen der Stellen in der Schule Maur vorgenommen.

Qualität an der Schule Maur

Die Schulpflege nimmt das Qualitätsmanagement 2010–2015 ab.

Lehrpersonen-Vertretung

Die Lehrerinnen und Lehrer haben auch für das Schuljahr 2010/11 Frau Barbara Fluri als Vertretung in die Schulpflegesitzung gewählt. Frau Hanna Bertschinger wird als Stellvertreterin gewählt. Die Schulpflege begrüsst die Wahl und freut sich auf die weitere gute Zusammenarbeit.

Schülerclub Looren

Die Schulpflege hat an ihrer Sitzung vom 15. Juni 2010 beschlossen, den Schülerclub auf Beginn des Schuljahres 2010/11 definitiv einzuführen.

An der Sitzung vom 13. Juli 2010 wird nun das Betriebsreglement bewilligt. Es kann ab sofort auf der Homepage der Schule Maur gelesen oder auf der Schulverwaltung angefordert werden.

Schulprogramme und Jahrespläne der Schulen

Die Schulpflege nimmt die Rückmeldungen der einzelnen Schulpfleger und Schulpflegerinnen zu den Schulprogrammen und Jahresplänen im Schuljahr 2009/10 der Schulen zur Kenntnis.

Die Jahrespläne und Schulprogramme, die ab dem kommenden Schuljahr in Kraft

treten sollen, werden von der Schulpflege bewilligt.

Ansätze für Budgetierung

Die Ansätze der Schule Maur für die Budgetierung von Ski- und Klassenlagern, Lehrmittel usw. wurden mit den Ansätzen anderer Schulen verglichen und zum Teil angepasst. Die überarbeiteten Ansätze haben bereits im Budgetprozess 2011 Gültigkeit.

Externe Schulbeurteilung

Im Schuljahr 2010/11 werden die Schulen der Schule Maur durch die Fachstelle für Schulbeurteilung überprüft. Die Schulpflege bewilligt die von den Schulen gewählten Fokusthemen. Über die Resultate der Beurteilung wird im Frühling 2011 informiert.

Info

Chilbi-Märt Muur 2010: Helferinnen und Helfer gesucht!

Damit das Festzelt am Chilbi-Märt Muur mangels Personal nicht schliessen muss, werden noch Helferinnen und Helfer für verschiedene Einsätze gesucht. Für jeden geleisteten Einsatz gibt es einen Essens- und Getränkebon, und zum Dank für die Mithilfe eine Einladung ans Helferfest des Gewerbevereins Maur.

Folgende Einsätze sind noch zu vergeben:

Samstag, 4.9.2010

Nr.	Einsatz	Zeit
F55	Festzelt Service	11.30–15.30
F59	Festzelt Service	16.30–20.30
F63	Festzelt Service	20.30–00.30
F64	Festzelt Service	20.30–00.30

Sonntag, 5.9.2010

Nr.	Einsatz	Zeit
F67	Festzelt Pommes	14.00–18.00
F80	Festzelt Buffet	14.00–18.00
F82	Festzelt Buffet	18.00–21.00
F91	Festzelt Service	12.00–16.00
F92	Festzelt Service	12.00–16.00
F94	Festzelt Service	14.00–18.00
F96	Festzelt Service	16.00–20.00

Meldungen unter Angabe von Adresse und Einsatznummer bitte an: Gabriela Wüthrich, info@gewerbemaur.ch, Fax 044 887 71 23 oder Telefon 044 887 71 22.

Für den Gewerbeverein Maur: Gabriela Wüthrich

Amtlich



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@sunrise.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Pastoralassistent: Mauro Toillier
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten:
Donnerstag und Freitag, 8–11 Uhr

Gottesdienste

19. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 7. August 2010
16.00 Uhr, Eucharistiefeier, Kapelle Forch
Sonntag, 8. August 2010
10.30 Uhr, Eucharistiefeier,
Kirche St. Franziskus
Kollekte:
Meilestei – Rehabilitationszentrum Maur.

Agenda

Montag, 9. August 2010
19.00 Uhr, Rosenkranz
Mittwoch, 11. August 2010
9.45 Uhr, Ökumenische Andacht,
Kapelle Forch
Donnerstag, 12. August 2010
9.15 Uhr, kein Wortgottesdienst

Gottesdienste

20. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 14. August 2010
16.00 Uhr, Eucharistiefeier, Kapelle Forch
Sonntag, 15. August 2010
10.30 Uhr, Eucharistiefeier,
Kirche St. Franziskus
Kollekte: miva – Transporthilfe.

Agenda

Montag, 16. August 2010
19.00 Uhr, Rosenkranz
Mittwoch, 18. August 2010
9.45 Uhr, keine ökumenische Andacht,
Kapelle Forch
Donnerstag, 19. August 2010
9.15 Uhr, kein Wortgottesdienst

Mitteilungen

Während der Ferienzeit fällt der Gottesdienst am Donnerstag aus.

Notfallnummer ausserhalb der Bürozeiten:
Pfarramt Egg, Tel. 043 277 20 20
Bitte nur im Notfall!

Weitere Informationen finden Sie im forum
und unter: www.kath.ch/maur

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.
Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Info

Blitzeinschlag von Binz im YouTube

Roland Auer aus Binz dokumentierte einen Blitzeinschlag vom Freitag, 16. Juli, etwa 21 Uhr, mit seiner Handy-Cam und stellte den Film ins YouTube.
Danach waren grosse Teile der GGA-Fernseh- und Internetempfänge in Binz mehrere Stunden unterbrochen. Der Video kann mit folgendem Link im Internet bei YouTube angesehen werden:
http://www.youtube.com/watch?v=snq9St_ZGS0.

Info

Walter Roderer dankt «Schifflande»

Anlässlich seines 90. Geburtstags auf dem Greifensee und anschliessend Essen in der «Schifflande» dankt der Komiker und Schauspieler Walter Roderer dem Restaurant wie folgt:
«Für Ihre Bemühungen und das hervorragende Menu möchte ich allen, die mitgearbeitet und meinen 90. Geburtstag unvergesslich gemacht haben, von Herzen danken. Walter Roderer.»

Christoph Menti, Rest. Schifflande

Märtegge

Gesucht

Reinigungshilfe gesucht, in Privatwohnung, nahe Post Binz, 2 x monatlich jeweils etwa 3 Stunden. Tel. 044 980 13 46.

Dienstleistung

Ab 26.8.10 **Pilates-Kurse** in Maur, jeweils Do 8.45 bis 9.45 und 19.15 bis 20.15 Uhr, Bewegungsstudio V. Rüst, Infos u. Anmeldung bei C. Brunner, Tel. 078 679 52 41 oder info@timetomove.ch.

In eigener Sache

Die Maurmer Post fällt
am 13. August 2010 aus.

Sommerpause – Keine Gottesdienste

Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4750 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:
Sandro Pianzola, Schützenwisstr. 6, 8124 Maur
Telefon 044 577 02 64, Handy 079 710 35 99
E-Mail sandro.pianzola@maurmerpost.ch

Redaktion der Ausgabe Nr. 33 vom 20. August 2010
Dinah Schollenberger,
Telefon 043 54 111 56, Fax 044 382 04 96
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch oder
dinah.schollenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 14. August, 18 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Sandro Pianzola (pi), Maur
Dinah Schollenberger Frech (ds), Ebmingen

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz, Bild und Druck:
FO-Fotorotar, ein Geschäftsbereich der
FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fotorotar.ch, www.fotorotar.ch

Ferien verändern das Leben

Nie haben Partner mehr Zeit füreinander als in den Ferien. Über welche Themen reden sie dann? Einmal weg vom Alltagsstress, machen sich fast die Hälfte der Befragten Gedanken über ihre Gesundheit und das Verhältnis von ihrer Arbeit zum Privatleben. Über ein Drittel will in den Ferien besprochene Themen zu Hause auch umsetzen. Dies zeigt der Ferienreport 2010, eine erstmals durchgeführte repräsentative Studie im Auftrag von Kuoni in der Schweiz (www.kuoni.ch/ferienreport). Knapp die Hälfte der Befragten bespricht mit ihren Partnern und Freunden den eigenen Gesundheitszustand, die Work-Life-Balance oder den Wunsch nach Veränderung der beruflichen Karriere.

In der Ruhe liegt die Kraft der Entscheidung

Fast drei Viertel der Befragten geben an, dass die Ruhe in den Ferien solche Diskussionen ermögliche. Auch die gemeinsamen Erlebnisse seien gute Voraussetzungen, um wichtige Themen und Entscheide anzugehen. Verliebte und Verlobte planen die Hochzeit, die berufliche Umorientierung wird angegangen, eine längst fällige Trennung vollzogen.

Keine Langeweile auf dem Liegestuhl

Erstaunlicherweise werden die stillen Momente im Liegestuhl nicht einfach zum Abschalten benutzt. Von wegen Ferien, um alles zu vergessen. Im Gegenteil, gegen die Langeweile werden alte Erinnerungen wach. So sind frühere Ferien und Freunde die «Spitzengespräche». Oft werden die nächsten Ferien, Freizeitbeschäftigung, Arbeit und Familie, Beziehungen und Kollegen, aber auch der Sinn des Lebens, Gott und die Welt besprochen.



(Bild: zvg)

Frei und leer werden

Ferien sind also da, um zur Ruhe zu kommen, den Alltag zu reflektieren und dem Leben Tiefe zu geben. Der Wortursprung von Ferien stammt aus dem lateinischen «feriae», das heisst Festtage. Früher wurden Ferien auch als Vakanzen bezeichnet, was von «vacans», leer, unbesetzt, her kommt. Das nahe Wort Urlaub kennen die Schweizer vom Militärdienst, wo sie vom Dienst befreit sind. Der Begriff wird auch verwendet für die befristete Abwesenheit vom Arbeitsplatz, sei es Mutterschafts- oder Weiterbildungsurlaub.

Sonntag: Die kleinen Ferien zwischendurch

Bald neigt sich die Ferienzeit für die meisten wieder dem Ende entgegen. Es beginnt das lange Warten auf Herbst- und Winterferien. Das muss nicht sein. Für die kleinen Ferien zwischendurch ist uns der Sonntag gegeben. Ein Feiertag, an dem wir beurlaubt sind am Arbeitsplatz. Nach einem Taufgottesdienst meinte eine junge Dame, die erstmals nach der Konfirmation als Gotte wieder einen Pflichtbesuch absolvierte: «Eigentlich sollte man viel mehr Gottesdienste besuchen, da werden Gedanken und Themen aufgegriffen, die im Alltag liegen bleiben oder verdrängt werden.» Oder ein Familienvater erklärte mir: «Wenn wir ausnahmsweise vor dem Brunch zur Kirche gehen, finde ich in der Predigt immer eine Aussage, die mich ärgert. Genau die gibt dann reichlich Diskussionsstoff am anschliessenden Familientisch.»

Es geht ums Ganze

Für viele ist der Sonntag heute nur noch der Wechsel von einem Laufband aufs andere. Der innere Mensch kommt nicht mehr zu der Ruhe, aus der heraus die persönliche, berufliche und familiäre Situation distanziert betrachtet werden kann. Es fehlt der Spiegel des Göttlichen, in dem ich erkenne, was ich tue, welche Möglichkeiten und Grenzen in mir angelegt sind, welche Entscheidungen und Kurskorrekturen anstehen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie ausgeruht aus den Ferien heimgekehrt sind und daraus die Kraft gewinnen, das anzugehen, was ansteht. Freuen Sie sich heute schon auf die nächsten Ferien. Und gönnen Sie sich kleine Ferien zwischendurch, einen Sonntag, einen Gottesdienst, wo es um das heilige Ganze geht, nämlich um das ganze Leben.

Pfarrer Kurt Gautschi

Gottesdienste

■ Sonntag, 8. August
10 Uhr, Kirche Maur
Ein leidiges Gewächs: Der Dornbusch
Taufen
Pfarrer René Perrot
Orgel, Merit Eichhorn
Anschliessend Kirchenkaffee
Kollekte: Schlupfhuus Zürich

■ Sonntag, 15. August
10 Uhr, Kirche Maur
Es kauert, liegt da wie ein Löwe und wie eine Löwin – wer stört es auf? Gesegnet ist, wer dich segnet, und verflucht, wer dich verflucht.
(4. Mose 24)
Pfarrer René Perrot
Orgel, Merit Eichhorn
Anschliessend Kirchenkaffee
Kollekte: Diakoniewerk Neumünster

Terminkalender

Amtswoche

8. bis 14. August
Pfarrer René Perrot

15. bis 21. August
Pfarrerin Ursula Deola, Egg
Telefon 044 984 06 48

■ Montag, 9. August
19.30 Uhr, KGH Gerstacher
Bibelkreis Ebmingen

Nichts tun

Heute habe ich nichts gemacht, aber viele Dinge geschahen mit mir. Vögel, die es nicht gibt, fanden ihr Nest. Schatten, die womöglich da sind, erreichen ihre Körper, Worte, die existieren, erlangen ihre Stille wieder. Nichts zu tun, rettet manchmal das Gleichgewicht der Welt, indem es erreicht, dass auch etwas Gewicht hat auf der leeren Schale der Waage.
(Robert Juaroz, Spanien)

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi
Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Jörg Steinmann,
Layouter
der MP seit 2010

Seit einem guten halben Jahr layouten Sie die Maurmer Post. Ist dieser Job anders als andere, und macht Ihnen diese Arbeit Spass?

Mit der Übernahme dieses Auftrages bin ich dahin zurückgekehrt, wo ich vor rund 20 Jahren aufgehört habe. Damals war ich Redaktor und zugleich Layouter einer Lokalzeitung in meinem Wohnort Muri AG (übrigens: Die Gemeinde Muri führt auch eine Mauer im Wappen wie Maur). Ich habe diese Aufgabe gerne übernommen, weil ich damit frei bin bei der Gestaltung. Der Job ist anders als meine übrigen Aufträge, weil die Zeit für die Herstellung sehr kurz ist, und ein reger Kontakt mit dem zuständigen Redaktor notwendig ist.

Wo sind die Schwierigkeiten – was könnte man besser machen?

Die Koordination der Termine für die Anlieferung der Beiträge klappt oft nicht ganz. Besonders bei seitenübergreifenden Texten führt dies oft zu Schwierigkeiten, weil man ja nicht weiss, wie lang der zweite Text sein wird und wie viele Bilder vorgesehen sind. Für den Layouter ist es eine grosse Erleichterung, wenn er Text, Bilder und Legenden zusammen erhält und nicht nachträglich, z. B. den Legenden, «nachrennen» muss. Wünschenswert ist auch, dass der im Dienst stehende Redaktor jederzeit erreichbar ist, per Mail und Telefon, damit allfällige Unklarheiten gleich beseitigt werden können.

Welche beruflichen Aufgaben haben Sie sonst hauptsächlich?

Nebst der Betreuung zweier Vereinszeitschriften bin ich vorwiegend mit der Herstellung von wissenschaftlichen Büchern der Zürcher Archäologie und Denkmalpflege beschäftigt.

Die Entwicklung vom Bleisatz zur digitalen Druckverarbeitung haben Sie ja teilweise miterlebt. Was waren die einschneidendsten Veränderungen?

Ich habe die Veränderungen nicht so intensiv erlebt, weil ich einige Jahre auf beiden Gebieten nebeneinander gearbeitet habe. Eine grosse Umstellung erlebte ich am Arbeitsplatz; vom Stehen am Satzregal mit den schweren Bleiformen, wo noch körperliche Anstrengung gefordert war, zum bequemen Sitzen am eleganten Bürotisch mit dem Computer und einem Film als Druckform.

Was machen Sie privat – wie entspannen Sie?

In der Freizeit betreue ich als Kalendermann (Redaktor) den Freiamter Kalender mit seinen historischen und aktuellen Beiträgen. Erholung finde ich bei ausgedehnten Wanderungen und bei der Gartenarbeit. Entspannung finde ich immer wieder bei Konzerten mit klassischer Musik oder bei einem Orgelkonzert in unserer Klosterkirche.

Glauben Sie, dass Lokalzeitungen wie die Maurmer Post trotz iPad und E-Zeitung eine Zukunft haben?

Ich bin der Ansicht, dass Lokalzeitungen eher eine Überlebenschance haben, weil sie über die kleinen Begebenheiten im Dorf oder in der Gemeinde berichten, die in den Tageszeitungen und im Internet nicht zu finden sind. Und der Redaktor einer Lokalzeitung kennt seine Leser und spürt auch, was sie beschäftigt.

Interview: Sylvia Lustenberger

Veranstaltungen

■ Donnerstag, 19. August

Jungsenioren- und Senioren-Wanderung. Von Gruyères via Jaunschlucht zum Lac de Montsalvens mit Nelly und Oskar Bachmann. Infos über Tel. 044 980 11 74.

■ Dienstag, 24. August

Blutspendeaktion. Polterkeller Schulanlage Looren, von 17.30 bis 20.30 Uhr. Samariterverein Maur.

■ Mittwoch, 25. August

Stricken gegen Krebs. Handarbeitszimmer Schulhaus Pünt, 19 bis 22 Uhr. Anmeldung unter brigitte.scheuer@bluewin.ch.

■ Samstag, 28. August

Kolibrisamstag. Schulhaus Forch, Singsaal, 10 bis 14 Uhr. Ref. Kirchgemeinde Maur.

Schatzhammer im Wettsteinhaus.

Wettsteinhaus, 13.30 bis 16 Uhr. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Knabenschiessen – Training.

Schützenhaus Maur, 14 bis 16 Uhr. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

■ Sonntag, 29. August

Begrüssungsgottesdienst der neuen minichile-Kinder. Kirche Maur, 10 Uhr. Ref. Kirchgemeinde Maur.

■ Freitag, 3. September

bis Sonntag, 5. September
Chilbi Maur. Mühle, Burg. Frauenverein Maur-Uessikon/Gewerbeverein Maur.

■ Samstag, 4. September

Motorspritzen-Wettkampf. Areal Chilbi Maur, 11 bis 17 Uhr. Feuerwehr Maur.

Chaschperli-Theater an der Chilbi Maur.

Burg Maur, diverse Veranstaltungen. Verein Chinderhuus Muur.

■ Sonntag, 5. September

Konzert Chilbi Maur. Chilbi Maur, 12 Uhr. Brass Band Maur.

Ökumenischer Gottesdienst zum

Chilbimärt. Burghof Maur, 10 Uhr. Mitwirkung: DoLord Maur, Gospel Power. Bei schlechter Witterung in Kirche Maur.

■ Montag, 6. September

Kartonsammlung. Ganze Gemeinde Maur.

■ Samstag, 11. September

Gemeindeschiessen (ehem. Endschiessen). Schützenhaus Maur, 10 bis 12 Uhr. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

Schatzhammer im Wettsteinhaus.

Wettsteinhaus, 13.30 bis 16 Uhr. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Ansicht



An das heftige Gewitter mit Blitz und Donner vom Samstagabend, dem 10. Juli 2010, mag sich mancher erinnern. An diesem Abend griff Daniel Gut von der Forch zur Kamera und schoss diese sensationelle Aufnahme. Der Blitz schlug unmittelbar in der Nähe ein, sodass die Aufnahme leicht verwackelt wurde. Die Maurmer Post dankt für dieses eindruckliche Bild. (Foto: Daniel Gut, Forch)